

## Verwandlung dentaler Stammzellen durch H<sub>2</sub>S

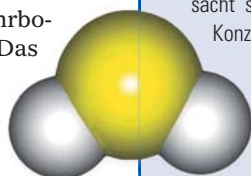
Erstmals gelang die Transformation adulter Stammzellen aus menschlichem Zahnmark in Leberzellen.



„reine“ Leberzellen entstanden. „Reine Zellen“ bedeuten, dass sich nur wenige der Stammzellen in andere Formen von Gewebe entwickeln oder Stammzellen bleiben. Das sei besonders wichtig, wenn man später mit diesen Stammzellen Patienten behandeln wolle. Je geringer die „Fehlerquote“ in der Reifung der Stammzellen, desto geringer auch die Gefahr, dass sich durch die transplantierten Stammzellen bösartige Tumoren entwickeln, erklären die Wissenschaftler in der

Schwefelwasserstoff, unter anderem für Mundgeruch verantwortlich, ist idealer Nährboden für Stammzellen. Das behaupten japanische Wissenschaftler der Nippon Dental University in Tokio, Japan, in einer kürzlich veröffentlichten Studie unter dem Thema: *Hydrogen sulfide increases hepatic differentiation in tooth-pulp stem cells*. Das Team um Dr. Ken Yaegaki untersuchte Möglichkeiten, wie Schwefelwasserstoff eingesetzt werden kann, Stammzellen des menschlichen Zahns in Leberzellen umzuwandeln.

Die Wissenschaftler isolierten die Stammzellen aus der Zahnpulpa. Mithilfe des Schwefelwasserstoffs gelang es ihnen, diese Stammzellen zu funktionsfähigen Leberzellen reifen zu lassen. Die dentalen Stammzellen könnten demnach zukünftig der Lebertherapie dienlich sein. Aus den Stammzellen seien nicht nur funktionsfähige, sondern auch außergewöhnlich viele und



### Schwefelwasserstoff

Schwefelwasserstoff (H<sub>2</sub>S) ist ein übel riechendes, stark giftiges Gas. Es verursacht schon in extrem geringen Konzentrationen den typischen Geruch von faulen Eiern, der bei der Zersetzung von Proteinen aus schwefelhaltigen Aminosäuren durch Fäulnis- und Schwefelbakterien entsteht. Obwohl seine genaue Funktion noch unzureichend erforscht ist, sind Forscher der Ansicht, dass er eine Schlüsselrolle bei vielen physiologischen Prozessen und Krankheitsverläufen spielt.

Studie, deren Details im *Journal of Breath Research* 1/12 veröffentlicht wurden (<http://iopscience.iop.org/1752-7163>).

Die bemerkenswerte Fähigkeit zur Umwandlung von Stammzellen setzt große Hoffnung in der weltweiten Forschung zu Möglichkeiten der Organtherapie bzw. zur Therapie bisher unheilbarer Krankheiten, wie Parkinson oder Alzheimer. **zt**

Quelle: Technische Universität Wien

## Schutz am Arbeitsplatz

Aus Anlass des Welttages für Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit gaben Bund, Länder und Unfallversicherung im Rahmen der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie (GDA) eine Erklärung ab.

Jährlich ereignen sich in Deutschland fast eine Million Arbeitsunfälle, beinahe tausend davon enden tödlich. Das zeigt: Trotz insgesamt immer sicherer Arbeitsplätze, darf das Thema Prävention



Allianzen und Kooperationen“, so der derzeitige Vorsitzende der Nationalen Arbeitsschutzkonferenz (NAK) Michael Koll (BMAS). Bei der Umsetzung ihrer Ziele ab 2013 setzt die GDA daher auf die weitere Bündelung der Kräfte aller Akteure im deutschen Arbeits-

verloren. Dass sich Prävention lohnt, zeigen wissenschaftliche Studien. „In Deutschland hat Prävention einen Return on Investment von 1,6 – also 60 Prozent. International konnte sogar nachgewiesen werden, dass

nicht aus dem Blickfeld geraten. Zusätzlich ergeben sich aus dem Wandel der Arbeitswelt neue Gefährdungen für die Beschäftigten wie psychische Belastungen, Erkrankungen des Muskel-Skelett-Systems oder soziale Folgen etwa durch eine fehlende Work-Life-Balance. Auch die demografische Entwicklung erfordert Anpassungen bei der Gestaltung von Arbeitsplätzen, -zeiten und -umgebungen.

### Organisation, MSE und Psyche

Die GDA nimmt sich diesen drängenden Problemen an und richtet ihre Ziele ab 2013 darauf aus. Sie lauten entsprechend: Verbesserung der Organisation des betrieblichen Arbeitsschutzes, Vorbeugung von Muskel-Skelett-Erkrankungen und Schutz und Stärkung der Gesundheit bei arbeitsbedingter psychischer Belastung.

„Die großen Herausforderungen erfordern zunehmend neue Herangehensweisen, noch breitere

schutz, Synergien mit Kooperationspartnern, wie z.B. Fachverbänden und Krankenkassen, um so für ein schlagkräftiges Handeln zu sorgen.

### Handlungsfeld KMU

Vor allem müssen die Betriebe, hierbei insbesondere kleine und mittlere Unternehmen (KMU), vom Nutzen von Arbeitsschutzmaßnahmen überzeugt werden. Steffen Röddecke, Ländervertreter in der NAK: „Nach einer GDA-Umfrage glauben nur 45 Prozent der Betriebe mit bis zu neun Beschäftigten, dass Prävention Kosten senkt – im Gegensatz zu den Großbetrieben, von denen hier 73 Prozent zustimmen. Die Kosten von mangelndem Arbeitsschutz werden klar unterschätzt.“ Die Krankheitstage im Jahr 2010 in Deutschland führten zu einem Produktionsausfall von etwa 39 Mrd. Euro, durch Verlust an Arbeitsproduktivität gingen der Volkswirtschaft rund 68 Mrd. Euro an Bruttowertschöpfung

die Rendite bei 2,2 liegt“, so Dr. Walter Eichendorf, NAK-Vertreter der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung. Damit gehört Prävention zu den rentabelsten Investitionen.

### Hintergrund

Am 28. April 2012 wurde weltweit der Tag für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz begangen. Der von der Internationalen Arbeitsorganisation der Vereinten Nationen (IAO) ins Leben gerufene Tag soll auf die Bedeutung des Themas sichere und gesunde Arbeitsplätze aufmerksam machen. Die Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie (GDA) wurde 2008 in Zusammenarbeit von Bund, Ländern und Unfallversicherungsträgern ins Leben gerufen. Sie ist eine auf Dauer angelegte konzertierte Aktion zur Stärkung von Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz. **zt**

Quelle: Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie (GDA)

## Höherer Lohn durch höhere Bildung

Jedes in Bildung investierte Jahr bringt fünf Prozent mehr Einkommen.



Jedes Jahr, das jemand zusätzlich in Schule, Ausbildung oder Studium investiert, erhöht sein späteres Einkommen durchschnittlich um fünf Prozent. Das geht aus einer

im April veröffentlichten Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) hervor. Knapp 14 Jahre haben die deutschen Beschäftigten durchschnittlich im Bildungssystem verbracht, also in der Schule, in der Berufsausbildung oder im Studium. Rein rechnerisch bringt jedes Jahr fünf Prozent mehr Lohn. Ein Beschäftigter, der 16 Jahre in seine Bildung investiert hat, hat also über das ganze Erwerbsleben hinweg im Durchschnitt ein um 25 Prozent höheres Einkommen zu erwarten als jemand, der das Bildungssystem nach elf Jahren verlassen hat. Dabei handelt es sich natürlich nur

um rechnerische Durchschnittswerte: Wer nach drei Jahren sein Studium ohne Abschluss abbricht, profitiert weniger als jemand, der seinen Abschluss macht. Bummelstudenten verdienen nicht mehr als die anderen Studierenden, Sitzbleiber nicht mehr als diejenigen, die ohne Wiederholung das Schulsystem durchlaufen.

### Frauen und Männer gewinnen in Deutschland gleichermaßen

Frauen und Männer erzielen in Deutschland in etwa die gleiche

Bildungsrendite. In anderen Ländern gibt es dagegen häufig geschlechtsspezifische Unterschiede: Meist profitieren Frauen noch stärker.

ANZEIGE

**picodent**  
qualität pur, bewusst innovativ.

**quadro-rock<sup>®</sup> plus**

**Zahnkranzgips im praktischen Klimabeutel!**

Tel.: 0 22 67 - 65 80 - 0 • [www.picodent.de](http://www.picodent.de)

ker als Männer von mehr Bildung. Die Berechnungen des IAB beziehen sich auf das Einkommen während des gesamten Erwerbslebens.

Sie berücksichtigen nicht nur die Brutto-Löhne, sondern auch das Steuer- und Abgabensystem, die durchschnittliche Erwerbsbeteiligung im Lebensverlauf unter Berücksichtigung von Arbeitslosigkeit und Familienpausen sowie staatliche Leistungen wie Arbeitslosenunterstützung und Elterngeld. **zt**

Quelle: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB)

## || Frischer Wind für Praxis und Labor

**OEMUS MEDIA AG** – Die Informationsplattform der Dentalbranche.

Vielseitig, kompetent, unverzichtbar.

Bestellung auch online möglich unter:  
[www.oemus.com/abo](http://www.oemus.com/abo)

### OEMUS MEDIA AG || Bestellformular ABO-SERVICE || Per Post oder per Fax versenden!

### Ihre Kontaktdaten

Holbeinstraße 29  
04229 Leipzig

**Andreas Grasse**  
Fax: 0341 48474-290 | Tel.: 0341 48474-200

**Ja,** ich möchte die Informationsvorteile nutzen und sichere mir folgende Publikationen bequem im preisgünstigen Abonnement:

Bitte alles ausfüllen und Zutreffendes ankreuzen!

Name, Vorname	Telefon
Straße	Fax
PLZ/Ort	Datum/Unterschrift

☐ Ich bezahle per Rechnung.

☐ Ich bezahle per Bankeinzug.  
(bei Bankeinzug 2 % Skonto)

Bitte informieren Sie mich außerdem über Fortbildungsangebote zu folgenden Themen:

- |   |   |  |
|---|---|--|
| <input type="checkbox"/> Kieferorthopädie   | <input type="checkbox"/> Dentalhygiene/Prophylaxe | <input type="checkbox"/> Implantologie/Oralchirurgie |
| <input type="checkbox"/> Laserzahnheilkunde | <input type="checkbox"/> Zahnaufhellung/Bleaching | <input type="checkbox"/> Kommunikation               |
| <input type="checkbox"/> Endodontie         | <input type="checkbox"/> Praxismanagement         | <input type="checkbox"/> Kosmetische Zahnmedizin     |

Bitte senden Sie mir diese per E-Mail an folgende Adresse:

E-Mail

Widerrufsbelehrung: Den Auftrag kann ich ohne Begründung innerhalb von 14 Tagen ab Bestellung bei der OEMUS MEDIA AG, Holbeinstr. 29, 04229 Leipzig schriftlich widerrufen. Rechtzeitige Absendung genügt. Das Abonnement verlängert sich automatisch um 1 Jahr, wenn es nicht fristgemäß spätestens 6 Wochen vor Ablauf des Bezugszeitraumes schriftlich gekündigt wird.

Datum/Unterschrift

Zeitschrift	jährliche Erscheinung	Preis
<input type="checkbox"/> ZWP Zahnarzt Wirtschaft Praxis	10-mal	70,00 €*
<input type="checkbox"/> ZWL Zahntechnik Wirtschaft Labor	6-mal	36,00 €*
<input type="checkbox"/> dentalfresh	4-mal	20,00 €*
<input type="checkbox"/> DENTALZEITUNG	6-mal	34,00 €*
<input type="checkbox"/> cosmetic dentistry	4-mal	44,00 €*
<input type="checkbox"/> face	4-mal	44,00 €*
<input type="checkbox"/> digital dentistry	4-mal	44,00 €*
<input type="checkbox"/> Implantologie Journal	8-mal	88,00 €*
<input type="checkbox"/> Dentalhygiene Journal	4-mal	44,00 €*
<input type="checkbox"/> Oralchirurgie Journal	4-mal	44,00 €*
<input type="checkbox"/> Laser Journal	4-mal	44,00 €*
<input type="checkbox"/> Endodontie Journal	4-mal	44,00 €*
<input type="checkbox"/> ZT Zahntechnik Zeitung	11-mal	55,00 €*
<input type="checkbox"/> KN Kieferorthopädie Nachrichten	10-mal	75,00 €*
<input type="checkbox"/> PN Parodontologie Nachrichten	6-mal	40,00 €*
<input type="checkbox"/> Dental Tribune German Edition	10-mal	35,00 €*
<input type="checkbox"/> laser (engl.)	4-mal	44,00 €*
<input type="checkbox"/> roots (engl.)	4-mal	44,00 €*
<input type="checkbox"/> cosmetic dentistry (engl.)	4-mal	44,00 €*
<input type="checkbox"/> implants (engl.)	4-mal	44,00 €*

\* Alle Preise verstehen sich inkl. MwSt. und Versandkosten (Preise für Ausland auf Anfrage).

## Qualität als Grundlage des Langzeiterfolges

Der 42. Internationale Jahreskongress der DGZI findet am 5. und 6. Oktober 2012 im Hotel Grand Elysee, Hamburg, statt.



Die Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie e.V. (DGZI) veranstaltet ihren 42. Internationalen Jahreskongress in der Hansestadt Hamburg. Erwartet werden bis zu 500 Teilnehmer und mehr als 60 Aussteller. Der Kongress wird mindestens genauso stark aufgestellt sein wie die erfolgreichen DGZI-Kongresse der letzten Jahre.

Wie der DGZI-Präsident Prof. Dr. Dr. Frank Palm und der Wissenschaftliche Leiter des diesjährigen Kongresses, Dr. Roland Hille, betonen, ist es auch in diesem Jahr Anliegen der DGZI, die Kollegen mit aktuellen Fachin-

SCAN MICH



Anmeldung „Jahreskongress der DGZI 2012“



Video „Jahreskongress der DGZI 2011“

QR-Code einfach mit dem Smartphone scannen (z.B. mit dem Reader Quick Scan)

formationen und praxis-tauglichen Tipps rund um die Implantologie zu begeistern. Renommierte Referenten aus dem In- und Ausland werden im Rahmen eines sehr vielschichtigen wissenschaftlichen Programms die aktuellen Trends und nahezu die gesamte Bandbreite der modernen Implantologie präsentieren. Dabei bleibt sich die DGZI als älteste europäische im-

plantologische Fachgesellschaft in ihrem Bestreben treu, auch immer wieder mit neuen Referenten zu überraschen und so jeweils die „Besten“ für die jeweilige Thematik zu gewinnen.

### ZT Information

#### Referenten Mainpodium:

Prof. Dr. Herbert Deppe/Deutschland  
Prof. Dr. Werner Götz/Deutschland  
Prof. Dr. Dr. Kai-Olaf Henkel/Deutschland  
Prof. Dr. Dr. George Khoury/Deutschland  
Prof. Dr. Dr. Albert Mehl/Schweiz  
Prof. Dr. Dr. Frank Palm/Deutschland  
Prof. Dr. Peter Rammelsberg/Deutschland  
Prof. Dr. Anton Sculean/Deutschland  
Prof. Dr. Dr. Jörg R. Strub/Deutschland  
Prof. Hans-Peter Weber/USA  
Prof. Dr. Thomas Weischer/Deutschland  
Dr. Daniel Ferrari, M.Sc./Deutschland

#### Referenten Internationales Podium:

Prof. Dr. Suheil Boutros/USA  
Dr. Tomohiro Ezaki/Japan  
Prof. Dr. Shoji Hayashi/Japan  
Dr. Sami Jade/Libanon  
Mohamed Moataz M. Khamis B.D.S., M.S., Ph.D./Ägypten  
Dr. Rami Fahmy Rezkallah/Ägypten  
Dr. Rolf Vollmer/Deutschland  
Dr. Osamu Yamashita/Japan

#### Referenten Podium Prothetik:

Priv.-Doz. Dr. Andreas Bindl/Schweiz  
ZTM Andreas Kunz/Deutschland  
ZTM Tom Lassen/Deutschland  
ZTM Christian Müller/Deutschland  
Prof. Dr. Peter Rammelsberg/Deutschland

#### Referenten Corporate Podium:

Dr. Henrik-Christian Hollay/Deutschland  
Dr. Frank G. Mathers/Deutschland  
Dr. Volker Rabald, M.Sc./Deutschland  
Prof. Dr. Uwe Rother/Deutschland

### Von der Theorie zur Praxis

Praktisch wird es gleich zu Beginn des Kongresses mit einer großen Auswahl an Workshops und Hands-on-Kursen. Die Teilnehmer können sich hier im Detail mit den aktuellsten Entwicklungen bei Implantaten, Knochenersatzmaterialien und Membranen sowie Diagnostik, Navigation und CAD/CAM-Technologie vertraut machen. Der kollegiale Austausch, verbunden mit dem einen oder anderen Tipp, ist hier besonders wichtig. Der durch die zahlreichen Aussteller gegebene direkte Kontakt zur Industrie ermöglicht zudem, sich vor Ort über Produkte und deren Anwendung zu informieren. Neben dem Programm für Zahnärzte gibt es ein komplettes Begleitprogramm für die implantologische Assistenz. Hier stehen u.a. Themen wie Karies- und Parodontitisprophylaxe, Patientenkommunikation sowie Praxishygiene und Qualitätsmanagement auf der Tagesordnung. **ZT**

### ZT Adresse

OEMUS MEDIA AG  
Holbeinstraße 29  
04229 Leipzig  
Tel.: 0341 48474-308  
Fax: 0341 48474-390  
event@oemus-media.de  
www.oemus.com



## Gutes Spiel

Am 25. Mai findet anlässlich der Sylter Woche das traditionelle Golfturnier der Firma Dreve Dentamid statt.

Im Anschluss der 54. Sylter Woche des Schleswig-Holsteini-

Schon traditionell wird am Freitag, dem 25. Mai im Marine-Golf-



schen Zahnärztetages wird Torsen Schulte-Tigges, Vertriebsleiter Dreve Dentamid GmbH, wieder einmal über 30 Flights mit über 80 teilnehmenden Zahnärzten ein schönes Spiel wünschen und dabei hochwertige Golfbälle überreichen.

Club Sylt ein Charity-Turnier zugunsten „Familien in Not“ gespielt. Abends steht dann ein feierliches Bankett mit prominenten Festrednern im Clubhaus auf dem Programm. Als weiteres Präsent stellt Dreve-Gebietsleiterin Svenja Müller dort das

neue Schienen-Reinigungsset MaxiFresh™ bereit. Auch auf der vorangehenden Fachtagung können interessierte Zahntechniker, Kieferorthopäden und Zahnärzte bei einem Standbesuch der Dreve Dentamid GmbH die aktuelle Promotionaktion nutzen.

Die Kernkompetenzen der Dreve Dentamid sind u.a. Silikone, CAD/CAM-Technologie sowie Lichtpolymerisationstechnik und Gerätebau. **ZT**

### ZT Adresse

Dreve Dentamid GmbH  
Max-Planck-Straße 31  
59423 Unna  
Tel.: 02303 8807-40  
Fax: 02303 8807-55  
info@dreve.de  
www.dreve.dentamid.de



# WERDEN SIE AUTO

In unseren folgenden Publikationen:

ZWL Zahntechnik Wirtschaft Labor | ZT Zahntechnik Zeitung | digital



Sie planen Fachbeiträge zu

- || herausfordernden Patientenfällen?
- || innovativen bzw. bewährten Arbeitstechniken?
- || Abrechnungsfragen?
- || Aus- und Weiterbildung?
- || Berufspolitik?

OEMUS MEDIA AG  
Redaktion Zahntechnik || Georg Isbaner  
E-Mail: g.isbaner@oemus-media.de  
Tel.: 0341 48474-123

www.oemus



## Altes Zahngold gegen Hunger

Das Kölner Dentallabor Hans Fuhr sammelte in Kooperation mit DeguDent mehr als 26.000 Euro für die Kölner Tafel e.V.

Zahnersatz ist vielen Menschen über Jahre oder Jahrzehnte eine unentbehrliche Hilfe. Wenn er dann ausgedient hat, wird ihm allerdings in der Regel wenig Beachtung geschenkt. Häufig werden alte Kronen und Brücken eher als Kuriosum aufbewahrt. Manche Patienten lassen sie auch beim Zahnarzt zurück. Das renommierte Kölner Dentallabor Hans Fuhr sammelt dieses Altgold und unterstützt damit die Initiative „Kölner gegen Hunger“ zugunsten der Kölner Tafel e.V. Das Labor verteilt Sammelboxen an die teilnehmenden Zahnarztpraxen und gibt die von den Patienten gespendeten alten Brücken und Kronen an das Dental-Unternehmen DeguDent, Hanau, weiter, wo sie kostenlos geschieden werden. Auf diese Weise erlöste das Dentallabor Fuhr im letzten Jahr über 26.000 Euro. Die Summe wird vollständig der Kölner Tafel e.V. zur Verfügung gestellt.

„Der stark gestiegene Goldpreis ist im Alltag natürlich ungünstig

für uns, weil Zahnersatz damit sehr teuer wird. Für die Altgoldrückgabe hat das aber auch etwas Positives und dient einem

Menschen, die allein nicht mehr zurechtkommen. Leider wächst ihre Zahl immer weiter. Deshalb sind wir auch besonders froh,

len Praxen, die sich der Aktion angeschlossen haben und der Firma DeguDent, die uns die Sammelboxen zur Verfügung gestellt und das Material unentgeltlich geschieden hat.“

Karsten Fuhr sieht die Möglichkeiten dieser Initiative aber noch längst nicht ausgeschöpft. „Nur fünfundzwanzig von rund eintausend Zahnarztpraxen im Großraum Köln haben sich an der Aktion Kölner gegen Hunger beteiligt und trotzdem ist so eine große Summe zusammengekommen! Das zeigt, wie viel Potenzial noch in der Initiative steckt. Ich würde mich freuen, wenn sich 2012 noch weitere Praxen der Aktion anschließen.“

Eine zusätzliche eigene Spende des Labors geht dieses Mal an die Organisation ELIKIA HOPE, die damit eine Schule für taubstumme Kinder in der Republik Kongo unterstützt.

Am 25. November 2011 hat Karsten Fuhr den Erlös der Sammlung an die 1. Vorsitzende der Kölner Tafel e.V., Frau Fühaupter, übergeben. Der Verein

ist eine gemeinnützige Organisation, die jedes Jahr mehrere hundert Tonnen wirtschaftlich nicht mehr verwertbare Lebensmittel sammelt und sie in über 180 sozialen Einrichtungen an bedürftige Menschen in Köln verteilt. Der Verein finanziert sich vollständig aus Sach- und Geldspenden sowie dem Engagement der 60 ausschließlich ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern.

Interessierte Zahnarztpraxen, die die Initiative in diesem Jahr unterstützen möchten, erhalten telefonisch oder per E-Mail weitere Informationen bei Karsten Fuhr. **zt**



Karsten Fuhr bei der Scheckübergabe an die 1. Vorsitzende der Kölner Tafel, Karin Fühaupter. Rechts im Bild Frank Röber von DeguDent.

guten Zweck“, freut sich Karsten Fuhr über den Rekorderlös. Er unterstützt die Initiative seit 2008. „Damit können wir einen kleinen Beitrag leisten für die

dass die Spendensumme im letzten Jahr höher war als jemals zuvor. Wir sagen herzlichen Dank an alle Patienten, die ihren alten Zahnersatz gespendet haben, al-

## Kompendium

Das Jahrbuch Digitale Dentale Technologien ist ab sofort erhältlich.

Mit dem Jahrbuch Digitale Dentale Technologien legt die OEMUS MEDIA AG in 3. überarbeiteter und erweiterter Auflage ein umfassendes Kompendium für die digitale Zahnmedizin und Zahntechnik vor. Anvisierte Lesergruppen sind sowohl Zahnärzte als auch Zahntechniker. In Anlehnung an die bereits in der 18. bzw. 13. Auflage erscheinenden Jahrbücher zu den Themen „Implantologie“ und „Laserzahnmedizin“ informiert das neue Jahrbuch in Form von Grundlagenbeiträgen, Anwenderberichten, Fallbeispielen, Produktinformationen und Marktübersichten darüber, was innerhalb der digitalen Zahnmedizin State of the Art ist. Renommierte Autoren aus Wissenschaft, Praxis und Industrie widmen sich im Jahrbuch Digitale Dentale Technologien einem Themenspektrum, das von der 3-D-Diagnostik über die computergestützte Navigation und prothetische Planung bis hin zur digitalen Farbbestimmung und CAD/CAM-Fertigung reicht. Es werden Tipps



für den Einstieg in die „digitale Welt“ der Zahnmedizin gegeben sowie Wege für die wirtschaftlich sinnvolle Integration des Themas in Praxis und Labor aufgezeigt. Das aktuelle Jahrbuch Digitale Dentale Technologien wendet sich sowohl an Einsteiger und erfahrene Anwender als auch an all jene, die in der digitalen Zahnmedizin eine vielversprechende Möglichkeit sehen, ihr Leistungsspektrum zu vervollständigen und damit in die Zukunft zu investieren. **zt**

ANZEIGE

**Zahngold.de**

**ESG-Ankauf von  
Dentallegierungen/  
Edelmetallen**

**Zahngold.ch**

**ZT Adresse**

OEMUS MEDIA AG  
Holbeinstraße 29  
04229 Leipzig  
Tel.: 0341 48474-201  
Fax: 0341 48474-290  
grasse@oemus-media.de  
www.zwp-online.info



## Rundumversorgung für Spitzensportler

BEGO stellt zu den diesjährigen Olympischen Spielen erneut zahnmedizinische Versorgung für die Athleten bereit.

Seit 2002 ist BEGO Co-Partner der Deutschen Olympiamannschaft. Bei den kommenden Spielen in London wird der Bremer Dentialspezialist zum sechsten Mal die zahnärztliche Versorgung im Deutschen Haus anbieten – mit einem Team aus neun Zahnärzten.

Highlight des Engagements in 2012 ist die Einrichtung einer eigenen zahnärztlichen Praxis in London während der Spiele – und das an prominenter Stelle: im Deutschen Haus im „Museum of Docklands“, dem offiziellen Hospitality-Haus des Deutschen Olympischen Sportbundes. Hier können sich die Spitzensportler und Gäste zahnmedizinisch beraten lassen und bekommen auf Wunsch ein kostenloses Bleaching. Darüber hinaus ist in Kooperation mit einer Londoner Zahnarztpraxis im Bedarfsfall für eine kostenlose Rundumversorgung gesorgt.

der BEGO-Praxis vor Ort sein und beratend bei allen Fragen rund um den Zahnersatz für die Sportler und Besucher des Deutschen Hauses zur Verfügung stehen. „Für uns hat dieses Engagement einen sehr hohen



Das BEGO-Zahnärztenteam Deutsches Haus London 2012. – v.l.n.r.: Dr. Mathias Siegmund, Prof. Dr. Martin Jörgens, Dr. Zita Funkenhauser, Dr. Michael Blank, Dr. Philip Abramowski und Dr. Gunter Glaser. Es fehlen Dr. Stefan Günther, Dr. Michael Gleau und Prof. Dr. Marcel Wainwright.

Stellenwert. Wie die deutsche Olympiamannschaft versteht sich auch BEGO als Repräsentant deutscher Spitzenleistungen. Deshalb freuen wir uns, erneut mit einer Zahnarzt-Mannschaft dabei sein zu dürfen“, betont Christoph Weiss, geschäftsführender Gesellschafter der BEGO.

**Kompetenz, Erfahrung und Teamwork**

Die Leitung der BEGO-Praxis übernimmt die Zahnärztin und zweifache Olympiasiegerin sowie mehrfache Weltmeisterin im Fechten Dr. Zita Funkenhauser aus Taubertshausen, neben der folgende Zahnärzte für BEGO vor Ort sein werden: Dr. Philip Abramowski aus Essen, Dr. Michael Blank aus Regensburg, Dr. Gunter Glaser aus Wermelskirchen (war schon im Deutschen Haus Athen 2004 mit BEGO dabei), Dr. Michael Gleau aus München, Dr. Stefan Günther aus Essen, Prof. Dr. Martin Jörgens aus Düsseldorf (auch 2008 in Peking Teil des BEGO-Teams), Dr. Mathias Siegmund aus Regensburg und Prof. Dr. Marcel Wainwright aus Düsseldorf (auch 2008 in Peking Teil des BEGO-Teams). **zt**

**ZT Adresse**

BEGO Bremer Goldschlägerei  
Wilh. Herbst GmbH & Co. KG  
Technologiepark Universität  
Wilhelm-Herbst-Straße 1  
28359 Bremen  
Tel.: 0421 2028-0  
Fax: 0421 2028-100  
www.bego.com  
www.bego-implantology.com



# Gesten entschlüsseln

Im neuesten eBook „Psychologie“ auf [www.zwp-online.info](http://www.zwp-online.info) steht die Team- und Patientenkommunikation im Fokus.

In jeder Zahnarztpraxis gibt es immer wieder Patienten, die das Team an die Grenzen seiner Geduld bringen. Der Zahnarzt bekommt Persönlichkeitseigenschaften im verstärkten Maß zu spüren. Die Situation einer Zahnbehandlung ist bei den meisten Menschen mit Anspannung verbunden und bringt dadurch latent vorhandene Verhaltensauffälligkeiten ans Tageslicht. Wie soll das Team nun also umgehen mit Patienten, die zu spät kommen, ungeduldig oder ängstlich sind, die viel diskutieren oder gar nicht wissen, was sie wollen? Wie geht man auf Patienten ein, die Schmerzen haben oder familiäre und berufliche Sorgen? Vielleicht sind die

Patienten auch psychisch oder körperlich krank, verhalten sich aggressiv, fordernd, weinerlich oder skeptisch. Das eBook „Psychologie“ zeigt Wege hin zu einer entspannten Zahnbehandlung auf. Psychische Störungen und Auffälligkeiten werden in der aktuellen Artikelsammlung erläutert und hinterfragt. Anfragen von Zahnärzten werden direkt am Fallbeispiel erläutert. Dadurch werden dem Leser einfach umsetzbare Tipps und Vorgehensweisen an die Hand gegeben, damit er zukünftig noch einfacher mit psychisch interessanten Patienten gemeinsam ans Ziel kommt. Aber auch die



Psychologie im Praxisteam kommt in der aktuellen Sammlung nicht zu kurz. Neben dem Handling von Patientenbeschwerden oder dem richtigen Umgang mit Stress und Aggressionen bis hin zu Besonderheiten von Mitarbeitergesprächen, beleuchten Experten wie die langjährige ZWP-Autorin Dr. Lea Höfel, Unternehmensentwicklerin Doris Stempfle und Diplom-Psychologe Bernd Sandock eingehend die Thematik und geben hilfreiche Tipps. Wie gewohnt kann das eBook mit einem Klick überall auf der Welt und zu jeder Zeit gelesen werden. Das Original-Layout der renommierten ZWP Zahnarzt

Wirtschaft Praxis sowie eine realistische Blätterfunktion sorgen dabei für ein natürliches Leseverhalten. Benötigt werden lediglich ein Internetanschluss und ein aktueller Browser. Das eBook „Psychologie“ kann ab sofort im neuen Online-Shop der OEMUS MEDIA AG bestellt werden. **ZT**

## ZT Adresse

OEMUS MEDIA AG  
Holbeinstraße 29  
04229 Leipzig  
Tel.: 0341 48474-200  
Fax: 0341 48474-290  
[grasse@oemus-media.de](mailto:grasse@oemus-media.de)  
[www.zwp-online.info](http://www.zwp-online.info)



## ZT Kommentar

# „Gefährliche Dilettanten“

Ein Kommentar von Herbert Stolle, Cuxhaven.



ZTM Herbert Stolle, FVZL-Bundesvorsitzender.

„Wem Gott ein Amt gibt, dem gibt er auch den Verstand.“ Dieser hoffnungsschwangere Spruch aus einer Zeit, als höchste Ämter noch im Namen Gottes verliehen wurden, gilt heute nur noch begrenzt. Geblieben ist eine Art Fatalismus, der die Hoffnung

nährt, dass unsere demokratisch legitimierten Staatsdiener und Volksvertreter über ausreichend Verstand verfügen, um im Sinne ihres Amtseides keinen größeren Schaden anzurichten – so wahr ihnen Gott helfe. Bevor wir uns in der Unendlichkeit der Frage verirren, ob der liebe Gott angesichts des Elends dieser besten aller Welten nichts Wichtigeres zu tun hat, als unsere von Hause her dilettantischen Amtsinhaber zum Zwecke ihrer Aufgabenerfüllung mit dem dafür notwendigen Verstand auszustatten, sollten wir uns an die Klärung dieser Frage zeitsparender Weise mithilfe unseres eigenen Verstandes heranmachen. Nichts anderes soll hier versucht werden, wohl wissend, dass jeder von uns, der sich mit Politik beschäftigt, aufgrund der

zumeist spontanen Aufgabenstellung als Dilettant beginnt. Die Methoden der Eingewöhnung sind vielseitig, angefangen mit „learning by doing“, bis zu jenen höchst kritikanfälligen Versuchen, bei denen die Akteure alles, womit sie sich befassen, ausschließlich auf das Maß ihrer eigenen Vorstellungskraft reduzieren. Aus naheliegenden Gründen und um dem Namen dieser Fachzeitung gerecht zu werden, fokussieren wir uns bei der Suche nach einer Existenz rettenden Lösung auf die Bedürfnisse des deutschen Zahntechniker-Handwerks. Parteipolitisch wäre unsere Suche nach Freiheit, Gerechtigkeit und Eigenverantwortung voll inhaltlich abgedeckt worden durch das Grundsatzprogramm der FDP, die damit 2009 ein beachtliches Wahlergebnis und den Einstieg in die Regierungsverantwortung erreicht hatte. Der erste FDP-Bundesgesundheitsminister, der nach der

Bundtagswahl über das Schicksal der Zahntechniker in Deutschland zu entscheiden hatte, vergaß jedoch als Folge einer Amnesie-Attacke alles, was er seinen Wählern vor der Wahl versprochen hatte. Und auch seinem Nachfolger im Amt fiel als Begründung für seine Ablehnung unternehmerischer Freiheit nichts ein, was den unaufhaltsamen Abstieg der FDP zu einer Splitterpartei hätte aufhalten können. Damit wurde der Dilettantismus zum Dogma und die Inkompetenz durch Arroganz kompensiert. Früher galt die FDP als Partei der Besserverdienenden. Wer sie heute noch wählt, hat es nicht besser verdient. Standespolitisch sind davon die offiziellen Vertreter unseres Zahntechniker-Handwerks meilenweit entfernt. Sie haben nie behauptet, kompetent zu sein. Sie übernahmen letztlich die Argumente ihrer Kritiker, jammern und klagen über die Verelendung und den Nieder-

gang des deutschen Zahntechniker-Handwerks. Nach einer dreißigjährigen Erfahrung mit Niederlagen wurden sie zu Meistern der Schuldzuweisung. Wir haben – freundlich und kollegial – zwanzig Obermeister befragt, ob sie für oder gegen die Einbindung in das Sozialgesetzbuch V seien. Keine Antwort. Wie sollten sie auch? Die durch die Einbindung in das SGBV verursachten Probleme wurden für sie zur Existenzgrundlage, oftmals ihre einzige noch funktionierende Einnahmequelle. Das muss man so lange wie möglich durchhalten. Ihr konservierter Dilettantismus ist keine Schande mehr, er wurde zur Einstellungsvoraussetzung und damit zur Gefahr für den gesamten Berufsstand. Wie wir auf diese Gefahr reagieren müssen, werden wir mit allen Kollegen im nächsten Heft diskutieren. **ZT**

## ZT Veranstaltungen Mai/Juni 2012

Datum	Ort	Veranstaltung	Info
21.05.2012	Bremen	Grundlagen-Workshop Implantatprothetik Referent: N.N.	BEGO Training Center Tel.: 0421 2028-372 <a href="mailto:linsen@bego.com">linsen@bego.com</a>
25.05.2012	Hamburg	model-tray – das System zwischen Abdruck und Zirkon Referentin: ZTM Birgit Haker-Hamid	model-tray GmbH Tel.: 040 381415 <a href="mailto:mts@model-tray.de">mts@model-tray.de</a>
25.05.2012	Bremerhaven	Kommunikation der Ästhetik (Kursserie Teil 1) mit digitaler Fotografie und digitaler Farbnahme Referent: ZTM Wolfgang Weisser	VITA Zahnfabrik H. Rauter GmbH & Co. KG Tel.: 07761 562-235 <a href="mailto:u.schmidt@vita-zahnfabrik.com">u.schmidt@vita-zahnfabrik.com</a>
26.05.2012	Neuler	CAD/CAM Milling Intro Referent: N.N.	Zirkonzahn GmbH Tel.: +39 0474 066660 <a href="mailto:education@zirkonzahn.com">education@zirkonzahn.com</a>
01.06.2012	Lauf an der Pegnitz	Modellherstellungskurs Referenten: ZTM Thomas Weiler, Jens Glaeske	picodent Tel.: 02267 6580-0 <a href="mailto:claudiaknopp@picodent.de">claudiaknopp@picodent.de</a>
14.06.2012	Neumünster	CAD/CAM Expert-Workshop – Die digitale Welt im Dentallabor Referenten: ZT Simone Ketelaar, ZT Claudia Bobescu	MICHAEL FLUSSFISCH GmbH Tel.: 040 860766 <a href="mailto:info@flussfisch-dental.de">info@flussfisch-dental.de</a>
15./16.06.2012	Baden (bei Wien)	Modellgusskurs I – Grundkurs – Ihr Einstieg in die Modellgusstechnik Referent: ZT Roland Kiefer	DENTAURUM Tel.: 07231 830-470 <a href="mailto:kurse@dentaurum.de">kurse@dentaurum.de</a>

## ZT Kleinanzeigen



Die Community der Zahntechniker

**147,90 € Erstellung Ihres Firmenporträts (auch interessant als Visitenkarte ohne eigene Homepage)**  
**+ 147,90 € Darstellung Ihres Firmenporträts (12 Monate)**  
**+ 147,90 € Anzeigen (5) mit einer Laufzeit von jeweils bis zu 52 Wochen**  
**= 147,90 € eine Rechnung ein Preis für den Status der +Mitgliedschaft für 12 Monate**

Jetzt online bestellen

(alle Preise sind Netto-Preise, zzgl. 19% MwSt.)

<http://www.muffel-forum.de> [info@muffel-forum.de](mailto:info@muffel-forum.de)





**Fakten auf den Punkt gebracht**

# DIE ZUKUNFT BRAUCHT VISIONEN UND SICHERHEIT.

**Können Sie Ihre tägliche Arbeit direkt in Liquidität umsetzen? Eine Frage, die Factoring und LVG schnell beantworten.**

Wir begleichen Ihre Rechnung in nur ca. drei Werktagen ab Rechnungseingang. Das Factoring wird so zum stabilisierenden Baustein im Finanzhaushalt des Dentallabors.

Es passt sich unbürokratisch der Umsatzentwicklung an. Die LVG ist die älteste Institution ihrer Art für Dentallabore.

Seit 1984 bieten wir bundesweit finanzielle Sicherheit in diesem hochsensiblen Markt.

*Wir machen Ihren Kopf frei.*

## UNSERE LEISTUNG – IHR VORTEIL:

- Finanzierung der laufenden Forderungen und Außenstände
- kontinuierliche Liquidität
- Sicherheit bei Forderungsausfällen
- Stärkung des Vertrauensverhältnisses Zahnarzt und Labor
- Abbau von Bankverbindlichkeiten
- Schaffung finanzieller Freiräume für Ihr Labor

*Lernen Sie uns und unsere Leistungen einfach kennen. Jetzt ganz praktisch mit den **LVG Factoring-Test-Wochen**.*

## Antwort-Coupon

Bitte senden Sie mir Informationen über  
☐ Leistungen ☐ Factoring-Test-Wochen  
 an folgende Adresse:

Name

Firma

Straße

Ort

Telefon

Fax

e-mail



Labor-Verrechnungs-Gesellschaft mbH  
 Hauptstr. 20 (Schwabengalerie)  
 70563 Stuttgart  
 ☎ 0711/666 710 · Fax 0711/61 77 62  
 info@lv.de · www.lvg.de

Fax 0711/617762  
Gleich ausschneiden, ausfüllen und faxen an